Zeitschrift: Berner Taschenbuch

Herausgeber: Freunde vaterländischer Geschichte

Band: 15 (1866)

Rubrik: Berner-Chronik: das Jahr 1861

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berner=Chronif.

(Fortsetzung.)

Das Jahr 1861.

Vom Herausgeber.

- Januar 1. Im Jahre 1861 betrug die Gesammtzahl der im Kanton Gebornen 15,570, der Verstor= benen 10,052.
 - Das "Sängerblatt" von J. R. Weber tritt in's Leben.
 - 4. Stirbt in Bern Joh. Rudolf Friedr. Ith, Sohn des bekannten Prof. und Dek. Ith (B. T. 1853, S. 244 f.), der Letzte seines Geschlech= tes. Geb. 1794, studirte er gründlich in Tübin= gen, Göttingen, auch selbst in großbritannischen Landen, erhielt dann in seiner Vaterstadt die Professuren der Physiologie, die er in den politischen Wirren der Preißigerjahre niederlegte, und wirkte während der letzten 24 Jahre seines Lebens als erster Arzt am Burgerspital.
 - 6. Einweihung der 4 neuen Glocken an der Kirche zum hl. Geist in Bern.

Jan.

- Gründung einer Sektion des bern. Vereins für Handel und Industrie (Chron. v. 1860, 13. Aug.) und eines Feldschützenvereins in Interlaken.
- 13. Eröffnung der Kapelle der "freien evangelischen Gemeinde" zu oberst an der Inselgasse in Bern.
- Die im Herbst vorigen Jahres in Erlenbach ver= storbene Wittwe Regez, geb. Karlen, testirte für gemeinnützige und wohlthätige Zwecke 11,600 Fr.
- 16. Ein Gründungskomite (v. Fischer-Manuel, v. Fischer-Bondeli, Eisenneg. Ed. Fueter, Dr. W. Lindt, Hauptm. C. Reisinger, Hauptm. R. v. Sinner, Baumeister Rud. Studer, Dr. v. Tscharner, Werkmeister C. Wäber, Gemeindrath A. v. Wattenwyl, F. v. Wattenwyl-Fischer, A. v. Werdt-Wattenwyl) ladet ein zur Aktienzeichnung für die Errichtung von Arbeiterwohnungen in Bern (Länggasse). Eine Aktie = 250 Fr. (s. 13. März).
- 20. Einweihung ber 2 neuen Glocken und gleichzeitige Installirung des ersten "Pfarrers" im Kander= grund (wo bisher ein sog. "Helfer" residirte).
- 21. Ein Gründungskomite (Baumeist. Dähler, Staats=
 kassier Eggimann, Forster=Rommel, Frey=Hubacher,
 Verwalter Imobersteg, Not. Lutz, Fürspr. Ed.
 Lutz, Architekt Salvisberg, Bundesrath Stämpfli,
 Architekt Fr. Studer, Prof. Tribolet) ladet ein
 zurAktienzeichnung für ein zu erstellendes Lorraine=
 quartier in Bern (besonders Arbeiterwohnun=
 gen). Eine Aktie 200 Fr. (s. 25. April).
- 26. Der Baßsänger Jul. Stockhausen konzertirt in Bern.

Jan.

- 30. Stirbt in Clarens Graf J. H. Kriedrich v. Pourtalès von Neuenburg, Besitzer des Greng und des Schlosses Oberhofen, und von daher den Bernern wohlbekannt durch großartige Mildzthätigkeit. Geb. den 23. Hornung 1779 erwarb er sich als Offizier höhern Kanges (er war Adzjutant Napoleons I.) das Kreuz als Kitter der Chrenlegion, und betrat später mit höchster Auszeichnung die diplomatische Laufbahn (im Dienst der preußischen Krone).
- Februar 1. Stirbt in Bern Ph. Fr. Wilh. Vogt; er war geb. den 8. Febr. 1789 zu Hausen bei Gießen, des dortigen Pfarrers Sohn, studirte in Gießen und Würzburg, wurde dann Direktor eines großen Militärspitals im Kloster Arnsburg und Prosektor der Anatomie später Prosessor in Gießen, begründete seinen wissenschaftlichen Auf besonders durch sein Lehrbuch der Pharmakodynamit und stand daneben als Politiker an der Spize der liberalen Partei. 1835, siedelte er als Prosekt Elinik nach Bern über. Er lebte seinem neuen Amte mit ausgezeichneter Begabung und Pflichttreue bis zum Tode. Weit bekannt war die große Gastlichkeit seines Hauses.
- 2.3.4. Feier des 25jährigen Bestandes der sog. "Einwohner-Mädchenschule" in Bern, welche von mehr als 400 Schülerinnen unter 7 Lehrern und 15 Lehrerinnen besucht ist und in eine Fortbildungsschule mit 3, eine Sekundarschule mit 6, eine Elementarschule mit 4, eine Kleinkinderschule

Febr.

- mit 2 Klassen zerfällt. Vorsteher ist seit ihrer Gründung Herr Frölich.
- 4. Stirbt in Bern, 47 Jahre alt, Georg Wilhelm Rupfer, einer ber ehrenwertheften Burger feiner Baterstadt, unermüdlich thätig wie für die Pflege gesunder Leibesübungen, des Turnens, Schwin= gens u. f. w., fo für alle Werke ber Bemein= nütigkeit, Wohlthätigkeit und driftlichen Barm= herzigkeit, ein Mann von entschlossener Willens= fraft und doch fehr weichem Gemuth, für Recht und Wahrheit auf chriftlichem Grunde ohne Men= schenfurcht überall einstehend, dabei in hingebender Selbstaufopferung stets bereit, bem Nächsten zu dienen, im Armenwesen von der vorhandenen Noth immer zurückschließend auf die Urfachen und beibe miteinander bekämpfend. Un freier chrift= licher Liebesthätigkeit stand Rupfer unter seinen Beitgenoffen wohl unübertroffen ba. Man bente an sein Wirken im Nothverein (1847), im Armen= verein (seit 1851), im sog. Bergverein (Chron. v. 1853, 18. März), an das, was er für die Erziehungsanstalt in ber Rütti (jest im Stein= hölzli), für das Magdalenenafyl in Brunnadern u. f. w. gethan. Wer zeichnet uns fein Lebens= bild, daß es erfreuend und segnend unter uns fortwirke?
- 10. Stirbt in Bern Karl Wyß, Sohn bes ihn über= lebenden Professors der Theologie. Er war geb. 1823, wirkte 1852—56 als Helfer (Pfarrer) zu Hasse im Grund, mußte sich aus Gesundheits= rücksichten in's Privatleben zurückziehen und be=

Febr.

schäftigte sich nun mit schriftstellerischen Arbeiten auf dem Gebiete christlicher Belehrung und Ersbauung. Eine Zeit lang war er Mitredaktor der von Schädelin begründeten, von Güder fortgessetzen, seit 1859 erscheinenden "Hirtenstimmen". Eine edle Seele, ein treuer, mit tüchtiger Bildung ausgestatteter Diener der Kirche!

- 24. Konstituirung eines landwirthschaftlichen Vereins für den Amtsbezirk Thun.
 - # 18te Jahresversammlung des protestantisch= firchlichen Hülfsvereins von Bern im Saale der evangelischen Gesellschaft. Einnahme im J. 1860: 15,171 Fr. 52 Rp. (mitgerechnet ein Darlehen von 4600 Fr.).
- März 3. Der englische Kavalleriehauptmann Lork ver= unglückt auf schreckliche Weise im Bärengraben zu Bern.
 - dem Unteremmenthal und Oberaargau tritt in Burgdorf zusammen, um beim Gr. Kathe für Liquidation der Ostwestbahngesellschaft zu petitioniren. Entschiedene Opposition von Bunsdesrath Stämpfli, welcher die Uebernahme der Bahn durch den Staat will. In letzterm Sinne spricht sich am 17. in Zäziwyl eine Versammslung von Männern aus den Amtsbezirken Signau und Konolsingen aus, desgleichen am 25. eine Versammlung von Männern aus verschiedenen Landestheilen im "Storchen" zu Bern.
 - 6. Der Kirchenvorstand der Nydeckgemeinde ladet zu

März.

Steuern ein für Erweiterung der Nydeckfirche, beren Kosten auf 32,000 Fr. berechnet sind.

- 8. und 30. Versammlungen in Langnau zur Gründung eines landwirthschaftlichen Vereins für das Emmensthal.
 - 13. Erste Generalversammlung der Aktionäre der Gesellschaft für Arbeiterwohnungen in Bern (Läng= gasse) (s. 16. Januar).
 - 16. In Bern stirbt Sam. Rüetschi, gew. Direktor des Progymnasiums; s. über ihn Bern. Taschenb. für 1862, S. 211—224.
- April 1. Eröffnung der für den Amtsbezirk Konol=
 fingen gegründeten Armenerziehung anstalt
 zu Enggistein. Die Erben des am 27. März
 verstorbenen alt Amtsschreiber und Großrath Sam.
 Schmalz von Büren, in Höchstetten, beschenken
 die neue Anstalt nach dem Willen des Hinge=
 schiedenen mit 4000 Fr.
 - 3. Ordentliche Burgergemeinde in Bern. Die Forstkommission wird autorisirt, dem Staate sein Holznutzungsrecht für Schwellenbauten an der Saane und Sense aufzukünden, resp. es abzulösen. In das Burgerrecht wurden aufgenommen: Joh. Bircher, Spengler, von Küttigen, Kant. Aargau (Affen); Wittwe A. B. Sigrist, geb. Kubli, von Glarus (Schuhmachern).
- 3.—6. Außerordentliche Sitzung des Großen Rathes. Angenommen das Gesetz betr. die Grundbücher und Pfandtitel. Beschluß betr. Ankauf der Ostwestbahnlinien Biel = Neuenstadt, Gümli= gen=Langnau 2c. durch den Reg.=Rath Namens

April.

bes Staates um höchstens 7 Mill. Fr. Die Kesgierung (Berichterstatter Sahli) wollte bereits den Staatsbau beschließen, blieb aber mit 94 gegen 113 Stimmen dießmal noch in Minderheit. Die 7 Mill. wurden — entgegen einem Antrage auf 6 Mill. (Gonzenbach) — mit 96 gegen 76 Stimsmen bewilligt. Von der niedergesetzten Kommission (Chron. v. 1860, S. 242) vernahm man, daß die Behörden bei dem 1859 geleisteten Finanzsausweis durch Vorlegung eines falschen Aftiensrodels getäuscht worden seien.

- 5. Erster Wochenmarkt in Berzogenbuchsee.
- 13. Ordentliche Einwohnergemeinde in Bern. In den Gemeinderath gewählt für den demisssionirenden Hrn. Sazer: Ingenieur Ed. Wyttensbach. Aufstellung von 5 Bezirksschulkommissionen und einer sie einheitlich zusammenfassenden und mit dem Gemeinderath verbindenden "gesmeinderäthlichen Primarschulkommission" beschlossen (in Abänderung einer von der Erzieshungsdirektion nicht genehmigten frühern Beschlußenahme, s. Chron. v. 14. Dez. 1860). Verschiesdene Besoldungserhöhungen (Quartierausseher, Stadtpolizeibeamte 2c.).
- 20. Sechs Häuser an der Matte zu Bern werden ein Raub der Flammen.
- 21. Einweihung einer neuen Orgel in Boncourt.
 " Versammlung in Gerolfingen im Interesse einer neuen Straße am rechten User bes Bielersee's.
- 25. Erste Generalversammlung der Aktionäre der Lor= raine=Baugesellschaft (j. 21. Januar).

- Mai 4. Nachdem bereits am 10. Febr. auf Anregen eines besondern Komite's eine Besprechung über Gründung eines neuen "Museums" in Bern stattgefunden, wird dieser Gegenstand nun auch in einer Hauptversammlung der bestehenden Musseumsgesellschaft diskutirt und findet Zustimmung.
 - 7. In Thun wird das neue Dampsschiff "Stadt Bern" von Stapel gelassen.
 - 8. Das Auffliegen einer Pulvermühle im Schwäbis bei Thun richtet großen Schaden an und kostet zwei Menschen das Leben.
- 10/11. Brand in Glarus, in der Bernerchronif nicht nur deßhalb zu erwähnen, weil die Röthe auch bei uns, im Oberland, im Unterland, selbst im entlegenen Jura (Delsberg) bemerkt wurde *), sondern weil berichtet werden kann, daß der Kant. Bern an Liebesgaben in Baarschaft 181,516 Fr. 78 Rp. nach Glarus sandte (ungefähr den 15. Theil der Totalsumme). Die bereits auf 19. Mai angeordnete Kirchensteuer ergab 71,000 Fr., in der Stadt Bern allein über 10,500 Fr.
 - 18. Außerordentliche Versammlung der Schulspnode in Bern zur Berathung des Organisationsent= wurfes für den pfarramtlichen Religionsunterricht (Unterweisung und Kinderlehre) s. Chron. v. 1860, 26. Juni und des neuen Unterrichts= planes für die französischen Primarschulen.
 - 22. Versammlung der medizinisch = chirurgischen Kan=

^{*)} In Interlaken glaubte man, es brenne in Meiringen, in Bern entstand das Gerücht von einer starken Feuersbrunst in Walkringen.

Mai.

- tonalgesellschaft und der Société médicale jurassienne in Biel.
- 23. In Peseux (Neuenburg) stirbt, 101 Jahre alt, Sus. Elis. Schreper von Brüttelen (geb. 27. Mai 1760).
- 26. Großer Schwinget in Bern. Von 3 ersten und 3 zweiten Preisen sielen je 2 auf Emmenthaler und je 1 auf Oberländer.
 - Stirbt in Bern Carl v. Robt. Geb. in seiner Vaterstadt den 25. Sept. 1805, ließ er sich 1829 in die von der Landesfirche getrennte Gemeinde der "Gläubigen" aufnehmen, wurde in Folge beffen seiner (militärischen) Beamtung entsett, eingekerkert, bann bes Landes verwiesen. der politischen Umwälzung 1830 stand ihm die Heimkehr offen. Nachdem er sich in Mömpelgard bis 1833 theologischen Studien hingegeben, reiste er nach London und empfing daselbst die Ordi= nation. Nun Antritt seines Amtes als Prediger der freien evangelischen Gemeinde in Bern, die fich 1834 mit 45 Schwestergemeinden in Frank= reich (Piemont) und ber Schweiz zu einem Bunde zusammenschloß. Bereits 1833 petitionirte er Namens seiner Gemeinde um Civilehe und Civil= standsregister. 1834 erschien die erste Auflage ber "Zionsharfe" und nahm das religiöse Volksblatt "ber Christ" seinen Anfang. 1840 Gründung einer Anabenschule und 1855 einer Mädchenschule in Bern. 1861 erlebte er noch die Freude der Uebersiedlung in die neue, von Hrn. von Wattenwyl=de Portes erbaute Rapelle (f.

Mai.

lauterer, bei aller festen Neberzeugungstreue sehr milder und weitherzig fühlender Mann, dem es zwar stets angelegen war, auch außerhalb seines engsten Kreises Christum zu verkündigen, aber ohne dabei in settirerischer Weise auf Separation von der Landeskirche zu dringen. So hat er die Herzen Vieler sich offen erhalten und durch sein mündliches und schriftliches Wort einen segens= reichen Einfluß weit herum in unserm Lande auß= geübt.

- 27. Mai bis 1. Juni. Ordentliche Sitzung des Gr. Rathes. Angenommene Dekrete, betreffend: Erhebung von la Ferriere zu einer eigenen Kirch= gemeinde, Zuschuß an die Besoldung der katho= lischen Pfarrei in St. Jmmer, Aushebung der Klaßhelferei Herzogenbuchsee, Errichtung einer zweiten Pfarrstelle ebenda und einer Klaßhelserei in Langenthal, Korrektion der Simme bei der Lenk. Bei 370,000 Fr. bewilligt für Fluß= korrektionen, Straßen= und Brückenbauten (90,000 Fr. sür eine eiserne Gitterbrücke über die Emme bei Kirchberg). Wahlen: Präsident Kurz; Vizepräsident Niggeler; Statthalter Karrer; Regierungspräsident Migy. Die Demission von Reg.=Rath Sahli auf 1. Sept. angenommen.
- Juni 1. Einweihung und Eröffnung der neuen Papier= fabrik in Worblaufen (Chron. v. 1859, 19. Febr.).
 - " Eröffnung der Spar= und Leihkasse des Amts= bezirks Wangen.

- 2. Einweihung von 2 neuen Glocken in Ruthi bei Buren.
- 7. Bei Büren öffentliche Hinrichtung des Mörders Bellenot von Landeron.
- 16. Einweihung des neuen Kirchengeläutes in Neu=
 - eines für Handel und Industrie in Burgs dorf. Der Verein zählt 389 Mitglieder und hat Sektionen in Bern, Thun, Burgdorf, Biel, Herzogenbuchsee, Langenthal, Sumiswald, Interslaken. Eine Petition an den Gr. Kath um Ershöhung des Kapitals der Kantonalbank von 3¹/₂ auf 6 Mill. beschlossen (f. unten die Großrathssitzung).
- 16.17. Kantonalturnfest in Langnau; 120 Aktivtheil= nehmer.
 - 17. Stirbt in Langnau Buchdrucker Friedr. Whß von Koppigen, geb. 14. April 1814. Er war der Sohn unbemittelter, aber braver Eltern, ars beitete, nachdem er einfachen Primarschulunterricht genossen, von 1832—45 in der Buchdruckerei Langslois zu Burgdorf, etablirte sich dann in Langnau, übernahm das von Not. Christener sel. frisch gegründete Emmenthaler-Wochenblatt mit 150 Abonsnenten, und sah es unter seinen Bemühungen und unter der Mitwirkung des Schlossermeisters Wiedsmer in Signau so gut gedeihen, daß es beim Tode des Letztern (4. Nov. 1857; s. die Chron. an betr. Stelle) bereits 2700, und 1861 gar bei 6000 Abonnenten zählte.

- 18 .- 20. Rirchliche Rantonssynobe in Bern. Predigt: Dekan Ruetschi in Kirchberg. General= bericht: Pfarrer Dick in Pieterlen. In ben Synodalausschuß gewählt an die Stelle des de= missionirenden Det. Ruetschi Det. Ringier in Rirchdorf. Erlassen eine Organisation bes pfarramtlichen Religionsunterrichts (Kin= derlehre und Konfirmandenunterricht), welche brei Jahre lang auf die Sanktion ber Regierung warten mußte; und drei liturgische Ginschal= tungen, betr. die Ernte, die Synodalsitzungen und die öffentlichen Wahlen (bie lettgenannte erhielt die Sanktion der Regierung nicht!). Be= schlossen ein Memorial an die Regierung und ein Kreisschreiben an alle Geiftlichen betr. die Mor= monen. Der Regierung empfehlend vorgelegt: Errichtung eines gottesbienstlichen Lokals für die beutsch=reformirte Gemeinde in Delsberg; Auf= nahme der Pfarrei Kerzerz in's bernische Pro= greffivsyftem; Revision ter Chescheitung &= urtheile durch das Obergericht (wurde abge= lehnt); Berbreitung bes Kreisschreibens über ben Riltgang v. 29. Nov. 1859 burch bie Urmen= direktion (von letterer provocirt, dann aber boch abgelehnt); Sanktion bes fog. Minberheit &= fonfordates, f. die Chron. v. 1860 (wurde abgelehnt).
 - 20. Stirbt in Bern Dr. Joh. Jakob Hermann. Er war geb. den 10. November 1790 zu Vivis, wo sein Vater eine Staatsbeamtung hatte; 1798 kam er nach Bern, dessen Schulen er besuchte,

und auf bessen Akademie er von 1808-11 fleißi= gen, besonders anatomischen, Studien oblag. 1812 reiste er nach Erlangen und noch im gleichen Jahre nach Würzburg zum berühmten Glias v. Siebold, Prof. ber Geburtshülfe, beffen Haupt= genosse er wurde, und bessen getreuer, wurdiger Jünger er blieb. 1814, faum genesen von einem sehr schweren Typhus, machte er als Bataillons= arzt im preußischen Dienste ben Feldzug Paris mit. Dann versah er eine Zeitlang Die ihm angetragene Stelle eines praftischen Arztes 1815 wurde er Prosector ber Ana= in Locle. tomie in Bern, 1816 Docent ber Ditcologie, 1817 übernahm er ben praftischen, 1818 ben theoretischen Unterricht an der reorganisirten Bebammenschule. Nach mehrfacher Zurücksetzung erhielt er 1829 die Professur der Anatomie, der gericht= lichen Arzneikunde und Diatetik. An die neu= gegründete Hochschule sodann wurde er zum Prof. der Geburtshülfe berufen, und 1837 übergab man ihm die Direktion ber in Gin Gebäude ver= einigten, jedoch für sich bestehenten Entbindungs= anftalten; 1853 erhielt er feinen Cohn gum Uffi= stenten. Das er in bieser, ihm bis zu seinem Binscheid verbleibenden Stellung gewirft, wie er auch sonst auf dem Felde ber Wiffenschaft und ber Gemeinnütigkeit (als Prasident und Mitglied ber medizinisch=chirurgischen Gesellschaft, als sehr thätiger Freund ber Matchen=Taubstummenanstalt, als Vorgesetzter im Gemeindewesen, als Verfaffer bes "Lehrbuchs für Hebammen" u. f. w.) Rühm=

liches geleistet, wie er mit seiner Tüchtigkeit im Amte eine seltene Lieblichkeit des Charafters versunden und sich durch Alles das ein dankbares, ehrendes Andenken gesichert hat, kann hier nicht des Nähern dargestellt werden; s. die von seinem Sohn und Nachfolger veröffentlichte treffliche Biographie.

- 22. Eröffnung der schweizerischen Kunstaus= stellung in Bern.
- 24.—29. Situng des Großen Rathes. Gin Ge= fet über Erganzung und Erweiterung bes § 25 bes Ohmgeldgesetzes angenommen. Der Ran= tonalbank bie Aufnahme eines Unleihens von 21/2 Mill. Fr. zu höchstens 41/2 % bewilligt (f. oben 16. Juni). Die Sypothetartaffe er= mächtigt, das Maximum von 10 Mill. Depots= gelber auf 12 Mill. zu erhöhen. Der Rauf= vertrag mit der Oftwestbahngesellschaft etwas modifizirt (namentlich burch Herabsetzung bes Zinsfußes von 41/2 auf 40/0), nach harter Diskussion genehmigt. Es handelte sich um 7 Mill. Fr. Für bas Eintreten waren 107, ba= gegen 67 Stimmen. Am 22. Juli traten auch die Aftionäre der Oftwestbahn (durch den Volks= wit "Dwetschbahn" genannt) ben Modifikationen bei. Das Projektdekret über die Vollendung der Gisenbahnlinie Neuenstadt=Biel=Bern=Langnau im Staatsbau und über ein baheriges Staats= anleihen von 16 Mill. Fr. an eine Igliedrige Rommission gewiesen (Bügberger, Karrer, Schmid, Tieche, Niggeler, Egger, Gonzenbach);

der Reg.=Rath zur Instandsetzung und Sicherung der gekausten Linien ermächtigt und ein vor= läufiges Anleihen von 3 Mill. bewilligt. — Für Erstellung der Gebäulichkeiten im botani= schen Garten 136,000 Fr. ausgesetzt. Zum Reg.=Rath gewählt: der demissionirende Sahli (im 2. Scrut. mit 91 von 168 Stimmen), der dann ablehnte.

- 26. Außerorbentliche Burgergemeinde in Gin Beimwesen bei ber Beitern (am "Forst") um 11,900 Fr. angekauft. In Betreff ber Einbürgerung der Heimathlosen und Land= faßen (444 Röpfe) beschloffen, den einzelnen Be= sellschaften, welchen dadurch eine über ihr Ber= mögen gehende Armenlast erwachsen sollte, finan= zielle Nachhülfe zu leiften; hingegen der Antrag von 4 Gesellschaften (Distelzwang, Mittellöwen, Mohren, Affen) auf Errichtung einer 14. Zunft und Dotation der Ginzubürgernden mit großem Mehr beseitigt. Zwei dem Spital gehörende Alpen im Eriz um 60,000 Fr. verkauft. Der Gidgenoffen= schaft die Wintergrube auf dem Galgenfeld behufs Errichtung eines Pulvermagazins abgetreten mit Bedingung der Verantwortlichkeit für allen Scha= ben etwaiger Explosionen.
- 28. Großes Jugendfest in Biel; 800 Kinder dabei vereinigt.
- Juli 1. Uebersiedlung des Post = und Telegraphen= bureau's zu Bern in das neue Postgebäude.
 - " Eröffnung des Telegraphenbureau's in Sumis= wald; einen Monat später diejenige der ganzen

Linie Sumiswald=Huttwyl=Willisau (f. Chron. v. 1860, 1. April).

1. - 30. Bunbesversammlung.

Wir heben aus ben Verhandlungen Folgenbes heraus: Beschluß, betreffend leichtere Refrutirung der Ravallerie (Verfürzung der Dienstzeit auf 10 Jahre). Beschluß über Ginführung gezoge= ner Weschüte (12 Vierpfünderbatterien zu 6 Be= schützen; Erstellung der erforderlichen Magazine in Thun, Central = und Ostschweiz und einer mechanischen Werkstätte und eines Laboratoriums in Thun; 1,049,000 Fr. hiezu bewilligt). Dem Kanton Glarus auf 20 Jahre ein Anleihen von 1 Mill. gemacht (die ersten 10 Jahre unverzins= lich, bann zu 2%, vom 15. Jahre an zurück= zubezahlen in Raten von 200,000 Fr.). Geneh= migung des Geschäftsberichts des Bundes= rathes und Bundesgerichts und ber Staats= rechnung von 1860, nicht ohne Beifügung von allerlei Wünschen und Weisungen (z. B. betreffend gleichmäßigere Vertheilung der Einquartierung 3= lasten, Nichtüberschreitung ber Kredite — es wur= ben bann aber boch wieder für fast 410,000 Fr. Nachfredite bewilligt - u. f. w.). Büdget für 1862 (100,000 Fr. für eine Expedition nach Japan zu Abschließung eines Handelsvertrages ausgesett). Fristverlängerungen für die Bözberg= und Jougnebahn bis Juli 1864 und Juni 1865. setze Bentwurf über die gemischten Chen (Ergan= zungen zum Bundesgeset vom 3. Dezember 1850) im St.=A. berathen, angenommen, bann im N.=A.

von ber Hand gewiesen und nun vom St.=R. auf die Wintersitzung verschoben. An die Erstellung militarischer Alpenstraßen 2,750,000 Fr. bewilligt, wovon 800,000 auf die Furka=, 350,000 auf die Oberalp=, 600,000 auf die Axenstraße, 1 Mill. auf bas Bundnerstraßennet fallen. Bieg= Iers Bemühungen um Amnestirung ber aus frem= ben Diensten heimgekehrten, ber Uebertretung bes Werbgesetzes schuldigen Militärs dringen nicht durch, ebensowenig Segessers Motion auf Nie= derschlagung des Landesverrathsprozesses. Refurs von 12 Protestanten in Freiburg wegen bes auch die Protestanten beschlagenden Berbots, an rein fatholischen Feiertagen öffent= liche und lärmende Arbeiten vorzunehmen, wird im St.= R. nicht unbegründet gefunden, vom N .= R. aber zur Weiterberathung auf die Wintersitzung verschoben. Eine Petition Elmers aus Unterstraß um Gründung einer obligatorischen schwei= zerischen Brandasseturang veranlagt eine an= genommene Motion Blumers, ben B.= R. einzu= laben, ein Ronfordat zwischen ben Kantonen in biesem Sinne anzustreben. Gin Defret über Reorganisation bes eidg. Archivs schafft bie Stellen eines Archivars und Unterarchivars. Der B.= R. wird beauftragt, für Vollenbung ber Linth= forrettion die nöthigen Anträge zu bringen. In Berücksichtigung einer Petition wird die Re= gierung von Freiburg ersucht, die Vollziehung ihres das Karthäuserkloster Part Dieu wieder= herstellenden Defrets zu suspendiren. Wahlen:

Im N.=A. wird Präsident: Karrer (Bern), Lizespräsident: Escher (Zürich); im St.=A. Präsident: Hermann (Obwalden), Vizepräsident: Vigier (Solothurn). Bundespräsident: Stämpsli (Bern); Vizepräsident: Furrer (Zürich), welcher aber den 25. Juli in Ragaz starb und dann als Bundeserath durch Dubs (Zürich) und als Vizepräsident des B.=A. durch Fornerod (Waadt) ersetzt wurde. Präsident des B.=Gerichts: Aepli (St. Gallen); Vizepräsident: Blösch (Bern).

- 8. Bei Langnau öffentliche Hinrichtung von 4 wegen Raubmords verurtheilten Personen: Jak. Wyßler von Sumiswald, dessen Chefrau Verena, geb. Hirschi, Sam. Krähenbühl von Signau, Jakob Stucki von Köthenbach.
- 12. Jahresfest der Kantonsschule in Bern. Festredner: Herr Fiesinger (siehe Bern. Tschb. 1862, S. 211—225). Ein erster Preis an stud. med. Willener für die Lösung der naturwissenschaftlich geognostischen, ein zweiter Preis an stud. theol. de Quervin für die Lösung der theologischen Preisfrage.
- 14. Jahresfest des historischen Vereins des Kantons Bern in Oberhofen; 40 Theilnehmer.
- "Konstituirung einer oberaargauischen Feld= schützengesellschaft in Langenthal.
- 15. Der "Berner=Schulfreund" (von Schülern und Freunden Morfs gegründet) tritt in's Leben unter der Redaktion von Lehrer Bach in Steffis= burg.

- 21. Jahresfest des bernischen christlichen Jüng= lingsvereins in Bern; bei 400 Unwesende.
- 22. Hauptversammlung der ökonomischen Gesell=
 schaft im Kalchofen. Besprochen der projektirte
 Saamenmarkt in Bern (s. Sept. 10), Einführung
 des Getreideverkaufs nach dem Gewicht statt nach
 dem Maaß, das Käsereiwesen u. s. f.
- August 6. Zusammenstoß zweier Eisenbahnzüge in der Nähe von Wynigen; einige schwere Verwundun= gen, doch kein Verlust eines Menschenlebens!
 - 13. u. 14. Versammlung der schweizerischen Predigergesellschaft in Bern (zum ersten Male
 wieder seit 1847); 335 Anwesende. Im Anschlusse
 hieran den 15.: Jahresseier des protest. kirchl.
 Hülfsvereins in der Kirche zum heil. Geist.
 - 14. Stirbt in Bern August Schaffter von Münster, geb. 1788, von 1808—11 Pfarrer in Saillans und Crest (Drome-Departement), von 1811—16 Helser, dann Pfarrer an der franz. Kirche, seit 1818 auch französischer Prosessor der praktischen Theologie in Bern. Als solcher resignirte er wenige Jahre vor seinem Tode. Ein ausgezeicheneter Mann, warmen Herzens, seurigen Geistes, sich der Angelegenheiten des Reiches Gottes mit aller Lebendigkeit seines Wesens annehmend, in Bezug auf Mission und Bibelverbreitung von bahnbrechender Thätigkeit unter uns.
 - 15. Eine Feuersbrunst in Biel legt 16 Häuser ganz oder theilweise in Asche.
 - 17. Orkan mit Hagel und Wolkenbruch im Bödeli, Oberemmenthal und der Urschweiz. In und um

Aug.

Interlaken werden über 200 Nußbäume entwurzelt. Nur die auf Staatseigenthum liegenden galten bei der Versteigerung über 10,000 Fr.!

- 18. Sechsundzwanzigstes Jahresfest bes Kantonal= gesangvereins in Bern. 2000 Sänger und Sängerinnen.
- " In Bern stirbt Professor Dr. Joh. Wilhelm Rau, 57 Jahre alt, ausgezeichneter Augen= und Ohrenarzt, von höchst gewinnendem Charafter.
- 19. In Bern stirbt Dr. Fr. Bernh. Jakob Lutz; siehe bessen Biographie im Berner Taschenbuch von 1863, S. 270—284.
- 23. Versammlung ber kantonalen gemeinnühi=
 gen Gesellschaft zu Burgdorf. Blösch: Ueber
 die Schwierigkeiten, welche den Gemeinden aus
 dem Misverhältniß zwischen der Zahl der Ein=
 wohner und Burger erwachsen. Ammann: Ueber
 die Fortbildung der erwachsenen Jugend. Wenig
 über 20 Besucher!
- 25. Einweihung ber 4 neuen Glocken in Morb.
- 26.—30. Außerordentliche Sitzung des Großen Rathes. Angenommen eine kleine Abänderung des Gesetzes über gemeinnützige Gesellschaften, ferner ein Gesetz über Erweiterung des Stimmrechts an den Einwohner= und Burger= gemeinden (Chron. von 1860, S. 241). Beschluß über den Ausban und Betrieb der angekauften Ostwestbahnlinie. Regierung und eine Kommisssionshälfte (Niggeler, Karrer, Tieche) wollen Staatsbau. Für Leitung und Verwaltung wäh=

Aug.

rend ber Bauzeit will die Kommission ein burch ben Großen Rath gewähltes Direktorium von 3 Mitgliedern und 2 Suppleanten; die Re= gierung bagegen möchte bie Zügel in ber Hand behalten. Für Gintreten überhaupt (b. i. für ben Staatsbau) waren 110 gegen 67 Stimmen, für ein Direktorium im Sinne ber Rommission 95 gegen 66 Stimmen. — Beschluß über Aufnahme eines Staatsanleihens von 12 Mill. Fr. zum Unfauf und Ausbau ber jetigen "bernischen Staatsbahn" (B. S. B.); nicht inbegriffen find die 4 Mill. in Staatsschuldscheinen, welche infolge Kaufvertrags mit der Oftwestbahn bekre= tirt worden sind. Der Beschluß wurde knapp mit ben erforberlichen 113 Stimmen gefaßt. Für Soch = und Stragenbauten werden 146,600 Fr. bewilligt. Genehmigung ber Staatsrech= nung von 1860 (Einnahmenüberschuß v. 400,000 Fr.). Ein Anzug von Regez gegen die Deffent= lichkeit der Hinrichtungen blieb einstweilen noch in Minderheit. Zum Regierungsrath an Sahli's Stelle wurde mit 81 von 145 St. Karrer gewählt, ber aber auch ablehnte.

28. Zweiundzwanzigste Jahresseier der bernischen Bibel= und Missionsgesellschaft in der Münsterkirche. Festpredigt von Pfarrer Furer in Aeschi. Gesammteinnahme der Bibelgesellschaft 18⁶⁰/₆₁ 15,813 Fr. 40 Rp., der Missionsgesell= schaft: 8479 Fr. 93 Rp. (Die Halbbakenkollekte, mit einem ungefähren Ertrag von 23,000 Fr., ging direkt nach Basel.)

Aug.

- 29. Dreißigste Jahresfeier der evangelischen Ge= sellschaft in Bern.
- September 7. Bei Delsberg öffentliche Hinrichtung des Raubmörder-Chepaares Jean Baptifte Gueniat und Genevieve geb. Petermann, von Courroug. Der Mitschuldige Joseph Friedli von Welschenrohr war zu 20 Jahren Kettenstrafe verurtheilt worden.
 - 10. u. 17. Erster Saamenmarkt in der Kornhalle zu Bern, veranstaltet durch die ökonomische Gessellschaft.
 - 10. Stirbt in Bern alt-Rathsherr Joh. Rud. von Stürler, der letzte noch lebende Mitunterzeichner des Bundesvertrags von 1815, einer der ausgezeichnetsten und würdigsten Vertreter der bernischen Aristofratie in der letzten Zeit ihrer Herrschaft; siehe Berner Taschenbuch v. 1861, S. 348 ff.
 - 20. u. 21. Versammlung des bernischen Forstver eins in Nidau.
 - 22. Feier des 25jährigen Bestandes der Sekundar= schule in Kirchberg.
 - 22. 24. Kadetten fest in Bern. Betheiligt: 15 kantonale Korps, dazu die Murtner, im Gan= zen 1147 "Mann" mit 11 Geschützen.
 - 29. Eine Versammlung von über 150 Männern in Herzogenbuchsee adoptirt eine Beschwerdeschrift, welche infolge der Bieler-Versammlung vom 26. August 1860 (siehe die Chronik) in Betreff der Rechtseinschränkungen auswärts wohnender Burger ausgearbeitet worden war.

- Oktober 1. Dreizehnte Jahresversammlung der Société jurassienne d'émulation in St. Immer. Ueber 150 Theilnehmer.
 - 2. Stirbt Pfarrer Merat von Boëcourt, der letzte der Mönche des ehemaligen Prämonstratenserklosters Bellelay, im Alter von 97 Jahren.
 - 5. Ein Brand in Prägelz verzehrt 24 Saufer.
 - 12., 17., 19. Der berühmte Violinist Miska Hauser konzertirt in Bern.
 - 13. In Villeret werden durch das Abbrennen eines einzigen Gebäudes (33 Wohnungen enthaltend)
 22 Familien obdachlos.
 - " Einweihung der neuen (katholischen) Kirche in Mervelier.
 - 23. Die Einwohnergemeinde Thun beschließt Gas= beleuchtung.
 - 26. Versammlung der Kantons=Schulspnode in Bern. Revision des erst 4 Jahre alten Unterrichtsplanes grundsätlich beschlossen. Referat Pfr. Ammanns: Mittel zur Fortbildung für die erwachsene Jugend (vergl. oben zum 23. August). Wahl der Vorsteherschaft: Direktor Küegg, Präsident; daneben Antenen, Blatter, Villemin, Lehener, Ammann (die bisherigen), und die Primarlehrer Kyser, Streit, Bärtschi (neu für die außetretenden Imobersteg, Mürset und Schlegel).
 - 29. Bericht der Privatarmenanstalt in Bern über ihre Thätigkeit im letzten Rechnungsjahr im Intelligenz-Blatt Nr. 307.
- November —. Beim Beginn der Wintermonate Bils dung von Liebhabertheatergesellschaften da und dort auf dem Lande. Das Volkstheater

Nov.

- kommt offenbar in Aufschwung und ist als ein Zeichen der Zeit anzumerken.
- 3. Einweihung eines neuen Schulhauses in Mynau.
- 7. Vollendung der Einsetzung der Glasgemälde (Kanstonswappen) im Ständerathssaal; siehe die Chrosnif von 1860, Juli 14.
- 14. In Bern konstituirt sich ein "Verein junger Kaufleute" zum Zwecke wissenschaftlicher Fort= bildung und kollegialischer Verbindung.
- 15. Hochschulfeier in Bern, "in aller Stille" heißt es in den Zeitungen; denn bedenklich war die geringe Frequenz — auf circa 30 Professoren und 20 Dozenten etwa 130 Studenten!
- 21. Als Organ der Reformfreunde erscheint auf der Arena der Presse das "Neue Tagblatt der Stadt Bern." Ziemlich gleichzeitig beginnen die öffent= lichen Versammlungen der Reformer, an ihrer Spize Bundesrath Stämpsli, mit der Tendenz, die Gemeindeverwaltung nach dem Direktorial= sustem umzugestalten und radikale Leute in die Vehörden zu bringen. Eine sehr stark besuchte Gegenversammlung sindet den 7. Dezember im Casino statt.
- 23. Versammlung von ungefähr 70 Hausvätern in Bern behufs Gründung einer Anabensekundar = schule. Ein Komite gewählt.
- Dezember 2.—14. Ordentliche Sitzung des Großen Rathes. Angenommen die Gesetze betreffend Entschädigung der Geschwornen die Schützen=gesellschaften den Bestand des Central=

Dez.

Instruktionskorps - Die Aufhebung ber Rekruten= instruktion in ben Bezirken - Entschädigung ber Bezirts = Rommandanten, ihrer Settionsschreiber, und Besoldung ber Instruktionsunteroffiziere -Organisation, Bestand und Besoldung bes Land= jägertorps - Ginführung von Stempel= marten (prov. auf 3 Jahre). - Gin Anzug von Revel, betreffend Deffnung ber Burgerrechte, abgewiesen (vergl. oben jum 23. August). - In einen Gesetzesentwurf über Erhöhung ber Befol= dungen der Hochschullehrer nicht eingetreten (vergl. oben 15. November). - Gin Anzug von Stock= mar, zu untersuchen, inwieweit die Bereinigungs= urfunde vom 15. November 1815 noch in Kraft sei, erheblich erklärt. — In Bezug auf das Trace Bern = Biel schlägt der Regierungsrath den "Rrumm" über Marberg vor, im Begenfage zum Aarübergang bei Buswyl; mit 110 gegen 75 Stimmen siegt Aarberg. (Bald nachher beschließt die bernische Settion ber "Helvetia", barauf hinzuwirfen, baß ber Große Rath seinen Beschluß zurücknehme (siehe bie Chron. zur nächsten Grofrathssitzung). — Das Budget für 1862 zeigt ein Defizit von über 262,000 Franken. -Mahlen: Bu Ständerathen Regierungsprafitent Schenk und Professor Leuenberger, nach Ableh= nung bes Lettern : J. U. Lehmann (mit 98 St. im 3. Strutinium gegen 69 St., welche auf von Gonzenbach fieten). In's Staatsbahnbireftorium nach den Vorschlägen der Regierung gewählt: Großrath Karrer, Großrath Stockmar, Julian

Dez.

- Schaller von Freiburg; als Suppleanten die Großräthe Niggeler und Gfeller (von Signau).
- 9. Der Mörder Joh. Kläntschi von Dieterswyl wird bei Bern enthauptet. Es war in diesem Jahre die 8te öffentliche Hinrichtung!
- 10. Jahresversammlung des bernischen Kantonal= kunstvereins. Die Zahl der Mitglieder beträgt bei 700.
- 13. Ordentliche Ginwohnergemeinde in Bern. Verwerfung bes von den Sh. Schulinspettor Antenen, Kantonsbaumeister Salvisberg und Bun= desrath Stämpfli unterzeichneten, in der Reformer= Versammlung vom 13. November beschlossenen Unzuges (betreffend Reorganisation ber Gemeinde= verwaltung), mit 942 gegen 395 Stimmen. In ben Gemeinderath gewählt bie Sh. Dr. Müller, Räshändler Gerber, und die bisherigen Mitglieder Thormann, Stooß, Jenner, Wenger, Henzi. Das Verhältniß der konservativen zu ben radikalen Stimmen war ungefähr 900 gegen 400. Un der Neuengaßschule eine 5te Rlasse zu er= richten beschloffen. Die nach bem Geschlechte ge= trennten Rlaffen in ber Länggaßschule wieder in gemischte umgeandert. Ginige Besolbungs= erhöhung&= und Verkauf&angelegenheiten erledigt. Bericht des Gemeinderathes, daß durch Vermitt= lung der hiezu aufgestellten Kommission 49,390 Fr. nach Glarus gesendet worden seien.
- 22. Generalversammlung der "Helvetia" in Biel.

Die Staatssteuern ber Gemeinde Bern für 1861 betrugen:

- 1) Grundsteuer zu 16/10 0/00 50,663 Fr. 61 Mp.
- 2) Kapitalsteuer ebenso 105,901 " 59 ; 3) Einkommensteuer zu $4^{0}/_{0}$ 111,486 " 04 " 268,051 Fr. 24 Mp.

